



# Jahresbericht 2021/2022

## Winterhilfe Appenzell Innerrhoden

Momentan sind schwierige Zeiten für die fast 10% der Armutsbetroffenen in der Schweiz. Die Coronakrise verursachte viel wirtschaftliches Leid - betroffen waren besonders jene, die bereits davor wenig hatten. Momentan hält uns der Krieg in der Ukraine in Bann. Preise für Lebensmittel und Energie steigen auch bei uns rasant. Die privaten Haushalte müssen 2022 durchschnittlich mit 1'200 Franken Mehrausgaben für Nebenkosten rechnen. Darum ist absehbar, dass sich die Situation der Working Poor, also unserer Klient/innen noch verschlechtern wird. Mit unseren Leistungen wie der Abgabe von Gutscheinen sowie unseren Beiträgen an Nebenkostenabrechnungen etc. erleichtern wir das Leben von Menschen in Appenzell, die von oft unsichtbarer Armut betroffen sind.

## Winterhilfe-BIRNEL

Die Winterhilfe Schweiz hat den Birnel neu «aufleben» lassen und zwar mit einer neuen, farblich ansprechender Etikette. Gerade in Zeiten wie dieser, wo Nachhaltigkeit ein grosses Thema ist können wir als Winterhilfe mit Birnel eine gesunde und natürliche Alternative zum herkömmlichen Zucker oder Honig anbieten. Die Mosterei E. Brunner AG ist ein seit Jahrzehnten grosszügiger Unterstützer der Winterhilfe, produziert über 99 % des Birnells und verkauft Diesen an Narimpex. Ueber diese Firma beziehen wir den Birnel mit unserem Logo. Biofarm, Migros Coop etc. verkaufen den Birnel auch, einfach unter ihrem eigenen Label. Wir verkaufen ein regionales, trendiges Schweizerprodukt. Der ganze Erlös des Verkaufs geht an die Winterhilfe Schweiz. Jedes verkaufte Produkt unterstützt Armutsbetroffene in der Schweiz. Birnel bringt: Mit jedem Kauf können wir viel Gutes tun. Birnel ist voll im Trend, weil vegan, in Bioqualität erhältlich, schmeckt fein, macht Freude und hilft Menschen in Not in der Schweiz und hilft zudem Hochstammbäume zu erhalten. Nebst traditionellen Spendenaufrufen hilft auch der Reinerlös des Winterhilfebirnells die Hilfsangebote zu finanzieren.

Wir haben anfangs Juni mit unserem regionalen Käseladen Rahel Manser eine Degustation angeboten – Kichererbsensalat mit Birnel aromatisiert... zusammen mit Käse serviert – sehr fein. Die Testesser waren begeistert und kauften auch gleich ein. Da Birnel bereits in den Kriegsjahren ein feiner Zuckerersatz war, hatten die Kunden «verschiedene» Erinnerungen an den Birnel. Viele kannten ihn schon, andere haben den Kopf geschüttelt... aus was für Gründen auch immer. Einige sagten, dass sie in den Jugendjahren viel – zu viel Birnel gegessen hätten und diesen nun nicht mehr im Speiseplan möchten. Wir haben den Kunden kleine Gläser vom Birnel abgegeben. Rahel Manser erwähnte, dass der Birnelumsatz gestiegen sei was uns natürlich sehr freut. Das ehemalige Frauenkloster Maria der Engel verkauft auch unseren Birnel. Auch dort habe ich Gläser abgegeben für deren Kunden.

## Spendenaufrufe

Die Sammelprospekte der Kantonalen Organisationen wurden Mitte Oktober 2021 an die Appenzeller Bevölkerung geschickt. Ziel der Kampagne war: Wir wollen den Bekanntheitsgrad erhöhen und unsere Werte kommunizieren. Wir wollen, dass man über uns liest, von uns hört und uns kennt. Und, wir wollen berühren und bei den Menschen in Erinnerung bleiben.

## Delegiertenversammlung

Die jährliche DV der Winterhilfe Schweiz in Sarnen konnte am 6. November 2021 stattfinden. Gross war die Freude sich wieder mal zu treffen und sich auszutauschen. Thierry Carrel bekannt als Herzspezialist

führte das erste Mal die Versammlung. Nach dem offiziellen Teil freuten sich alle auf die ausgewählte Führung durch Sarnen.

## Nationale Winterhilfe-Konferenz

Wie jedes Jahr hat die Geschäftsstelle in Zürich für die 2-tägige Weiterbildung in Magglingen ein interessantes Weiterbildungsprogramm zusammengestellt. Wir besprachen Themen wie: Digitales Fundraising, Cyber Security mit vielen Tips für mehr Sicherheit in den kantonalen Geschäftsstellen. Social Media war ein grosses Thema und zeigte uns auf, wie wichtig es ist sich auf verschiedenen Plattformen zu zeigen.

## Gutscheine

Auch dieses Geschäftsjahr haben wir wiederum anfangs Dezember viele Gutscheine verteilt. Sehr berührend ist es jeweils, vor einer Haustüre zu stehen, zu klingeln und den Menschen mit einem Weihnachtscouvert eine Freude zu bereiten. Das ist doch gelebte «Weihnachten». Die Gutscheine von Coop und einheimischen Betrieben wurden vom Stiftungsrat direkt an die Haustüre gebracht, mit der Post verschickt oder durch Sozialhilfestellen verteilt.

## Gesuche

Wir haben mit 7 direkten Gesuchen und 307 indirekten Gesuchen (in dieser Zahl sind alle Gutscheinbegünstigten enthalten) 671 Personen unterstützt. Diese sind wie folgt aufgeteilt: 268 Kinder und 403 Erwachsene. Unterstützt wurden 191 Einzelpersonen, 91 Familien und 30 Einelterfamilien. 2 Gesuche haben wir abgelehnt und 3 Gesuche sind noch in Arbeit. Gesamtschweizerisch haben wir 51'755 Menschen unterstützt – so viele wie nie zuvor.

In den 314 Gesuchen sind alle Personen enthalten, die wir an der Weihnachtsaktion unterstützt haben. Diese Personen haben wir nach unseren finanziellen Kenntnissen und Informationen durch Aussenstellen unterstützt. (Sozialamt, Soziale Beratungsstelle, Pro Infirmis, Pro Senectute und Berufsbeistandschaft.)

Ursache der Notlagen sind oft Krankheit und Unfall, bei vielen Gesuchsteller reicht der Lohn knapp über die Runden. Kommt etwas Unvorhergesehenes, so sind wir gerne da, um die Kosten zu übernehmen.

## Beispiele aus unserer Geschäftstätigkeit

- Einer Familie aus Sri Lanka mit einem Kind bezahlen wir für ein Jahr die Teilnahme in der Spielgruppe und am Mukiturnen. Es ist hilfreich für das Mädchen, wenn es bereits erste Erfahrungen mit anderen Kindern machen kann. Dies fördert die Integration und das Kennenlernen der deutschen Sprache.
- Mit Fr. 3'000.—unterstützen wir einen Mann, der durch eine nicht gelungene Kniegelenkoperation in grosse finanzielle Not gekommen ist. Er war über 4 Monate in verschiedenen Krankenhäusern und Rehas unterwegs. Mit der Unterstützung helfen wir ihm die Selbsthalte zu finanzieren.

- Einer Bauernfamilie mit 3 Kindern bezahlen wir die Krankenkassenprämien für 3 Monate. Das vergangene Jahr war für die Familie sehr schwierig – Futter für die Tiere, steigende Benzinpreise, einen Investkredit, und ein Betriebshilfedarlehen, welches zurückzahlen war. Eine Betriebshilfe, welchem ein Lohn zusteht sprengte das eh schon knappe Budget der Familie.
- Frau F. ist EL-Bezügerin. Da sie immer wieder von Rückenschmerzen geplagt ist möchte sie eine Therapie machen. Die Winterhilfe übernimmt die Selbstbehalte von 7 Behandlungen.
- Damit die 3 Kinder einer Familie während der auswärtigen Therapie und Arztbesuche der Mutter nicht allein sind, übernehmen wir einen Teil der Betreuungskosten.
- Einer Frau, welche durch ein Burnout noch nicht zurück in die Arbeitswelt gehen kann unterstützen wir sie mit einem monatlichen Betrag von Fr. 250.--. Durch ihre Krankheit benötigt sie Nahrungsmittelergänzung, welche von der Krankenkasse und der Sozialhilfe nicht übernommen werden.

Die Dankesbriefe, welche wir jeweils nach einer finanziellen Unterstützung oder für Gutscheine bekommen, zeigen immer wieder, wie wichtig unsere Unterstützung ist. Viele Menschen und vor allem Familien gibt dieser Zustupf etwas Erleichterung und oft Freuden, wenn sie sich vielleicht mal etwas Spezielles kaufen können.

## Zahlen

Mit dem schweizerischen Spendenaufwurf sind Fr. 53'417.-- (Vorjahr Fr. 50'480.--) eingegangen. An finanzieller Unterstützung haben wir Fr. 26'020.70 (Vorjahr Fr. 24'208.80) geleistet. Wir haben an der Weihnachtsaktion Gutscheine im Wert von Fr. 34'605.-- (Vorjahr 34'300.--) verschenkt. Das Jahresergebnis zeigt einen Verlust von Fr. 5'207.55 (Verlust im Vorjahr Fr. 12'663.70). Wir haben Bankguthaben von Fr. 491'691.62 und einen Bestand an Gutscheinen von Fr. 2'350.--)

Da wir eine starke finanzielle Kantonalorganisation sind, haben wir uns entschlossen, auf den Anteil aus der schweizerischen Sammlung zu verzichten und diesen Betrag an eine finanzschwache Kantonalorganisation weiterzugeben.

## Winterhilfe Schweiz

Ausstieg bei Texaid: Die Winterhilfe ist gemeinsam mit fünf weiteren NPO-Partnern von Texaid ausgestiegen. Infolge einer strategischen Neuausrichtung des Textilverwertungs-unternehmens hat die Winterhilfe Schweiz mit drei weiteren Hilfswerken (Caritas Schweiz, Heks, Kolping) beschlossen, die Anteile per 31. März 2022 zu verkaufen. Solidar Suisse und das Rote Kreuz bleiben weiter Partner von Texaid. Kleider können in der Kleiderzentrale Caritas abgegeben werden.

## Verschiedenes

Wie jedes Jahr trafen sich im September 2021 verschiedene Präsidenten und Geschäftsleiter von Vereinen, Institutionen, Stiftungen, Organisationen für einen Austausch, um Kinder, Jugendliche und Familien in Appenzell-Innerrhoden finanziell zu unterstützen. Einmal mehr hat sich dieser Austausch als eine gute Sache erwiesen.

## Stiftungsrat

Unser Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu einer Sitzung getroffen. Ich danke dem Stiftungsrat sehr für seine Mithilfe und Unterstützung insbesondere auch bei der Verteilung der Gutscheine. Es ist schön zu sehen, dass alle Stiftungsratsmitglieder ein offenes Ohr haben für sozial benachteiligte Menschen.

Wir vom Stiftungsrat danken Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Dank Ihrer Spende können wir in unmittelbarer Nähe etwas bewegen: Es gibt nämlich auch in unserem Kanton Menschen, denen ein „Zustupf“ zum richtigen Zeitpunkt – oft für etwas, was nötig, aber nicht leistbar ist – eine kleine oder auch grosse Freude bereiten und eine Sorge nehmen kann.

Meine Arbeit als Geschäftsstellenleiterin mache ich mit Freude, Mitgefühl und einer grossen Achtung, Demut und Respekt verschiedener Menschen und deren Schicksale gegenüber. Berührende Momente, Begegnungen und Dankesbriefe zeigen mir immer wieder, wie wichtige unsere Arbeit ist – gelebte Liebe direkt am Mitmenschen.

Vielen Menschen schaffen wir somit einen Raum für Vertrauen und Zuversicht.



Appenzell, 22. Oktober 2022

Dobler Regina  
Leiterin der Geschäftsstelle Appenzell I. Rh.